

Nettersheim – erster Platz der Teilnehmerklasse bis 10.000 Einwohner

Die nordrhein-westfälische Gemeinde Nettersheim in der Eifel liegt im Deutsch-Belgischen Naturpark Hohes Venn - Eifel. 7926 Einwohner leben in dieser vorbildlichen Kommune, welche die gesamte kommunale Entwicklung auf verschiedene Aspekte des Naturschutzes ausgerichtet



Marmagen Obstblüten

Foto: Gemeinde Nettersheim

hat. Die kleine Gemeinde hat eindrucksvoll bewiesen, dass

sie im Naturschutz zu den ganz Großen gehört: In der Gesamtwertung des Wettbewerbs *Bundeshauptstadt im Naturschutz* hat Nettersheim einen hervorragenden vierten Platz erreicht und gewinnt in der Teilnehmerklasse unter 10.000 Einwohner.

Wir zeichnen die Gemeinde Nettersheim in der Eifel bei diesem Wettbewerb für folgende Erfolge im Naturschutz aus:

Das Erscheinungsbild der Gemeinde Nettersheim ist das Ergebnis einer Jahrhunderte langen Entwicklung und Besiedlung. Die kommunale Entwicklung wird heutzutage nach ökologischen Grundsätzen gestaltet. Die gemeindlichen Anstrengungen in den Bereichen Naturschutz, Denkmalpflege und Dorfentwicklung haben die behutsame Gestaltung der Gemeinde zum Ziel und machen die Kommune zukunftsfähig. Die ökologischen Maßnahmen, wie die Umwandlung von Grünflächen in Blumenwiesen, die Bewahrung und Anlage von Streuobstwiesen, Hecken, Trockenmauern und die Entsiegelung von Flächen sind in Aktionsplänen festgelegt. Nettersheim beeindruckt durch die Umsetzung umfangreicher naturschutzrelevanter Maßnahmen auf kommunalen Grünflächen und hat hier die Höchstpunktzahl in unserem Wettbewerb erreicht. Im Bereich „Arten- und Biotopschutz“ setzt die Kommunalverwaltung Aktionspläne, Programme und Maßnahmen um, um besondere Standorte, Lebensräume oder gezielte Arten zu schützen.

Auch im Themenfeld „Gewässer“ überzeugt die Gemeinde Nettersheim mit einer guten Wasserqualität auf der gesamten Länge von 82,00 Kilometern ihrer Fließgewässer. Vorbildlich war die großflächige Entfichtung von Bachtälern zur Entsäuerung der Fließgewässer und das im Jahr 2007 begonnene landwirtschaftlich-wasserwirtschaftliche Kooperationsmodell zur Vermeidung schädlicher Einflüsse auf oberirdische Gewässer und

das Grundwasser. Mit pachtvertraglichen Vereinbarungen kann so langfristig die Reduzierung der Schadstoffeinträge aus der Landwirtschaft garantiert werden.

Nettersheim gelingt es, die Bevölkerung für den Naturschutz zu begeistern und zu motivieren. Ein Beispiel hierfür ist die Jahr für Jahr organisierte Aktion „Bürger pflanzen Laubbäume“, alleine im Frühjahr 2007 wurden über 30 seltene Laubbäume wie der Speierling, 110 Obstbäume und über 2.000 Sträucher wie die Schlehe oder der Kreuzdorn gepflanzt.

Die Pflanzungen um Nettersheim dienen nicht nur dem Erhalt seltener Baum- und Straucharten, sondern sie bilden auch den Lebensraum und die Nahrungsquelle für die zahlreich vertretenen Schmetterlingsarten in Nettersheim.

Nettersheim hat in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V. und dem Naturzentrum Eifel in Nettersheim das Schmetterlingsschutzgebiet Urfttal ausgewiesen und gestaltet. Bislang wurden 55 Tagfalter- und sechs Widderchenarten in diesem Gebiet nachgewiesen. Eine Besonderheit ist das Vorkommen des Waldteufels, der 30 Jahre lang als verschollen galt und auf der



Schmetterlingspfad

Foto: Gemeinde Nettersheim

Roten Liste Nordrhein-Westfalens als „vom Aussterben bedroht“ geführt wird. Die Kombination von lichten Kiefern- oder Mischwäldern und Kalk-trockenrasen sind für diesen Schmetterling ideal. Auf den sonnigen Kalk-trockenrasen an den Hängen der Urft kann der Waldteufel beim Nektarsammeln beobachtet werden.

Um ein größeres Verständnis für die Belange von Schmetterlingen zu fördern und das Interesse an der Natur

zu wecken, wurde im Schutzgebiet ein Schmetterlingspfad eingerichtet. Dieser Pfad ermöglicht es auf sehr schonende Weise Schmetterlinge in freier Natur zu beobachten. Führungen von Schmetterlingskundler erklären Besuchern Zusammenhänge und vermitteln Kindern spielerisch, warum ein Magerrasen die höchste Artenzahl beherbergt. Nettersheim gelingt es mit einer aufwendig betriebenen und einfallreichen Öffentlichkeitsarbeit sehr viele Gäste in die Gemeinde zu locken. Mit einem Erlebnispfad in und um Nettersheim werden die Besucherströme gelenkt. Auf einem 6 km langen Rundweg können Naturfreunde die Vielfalt und Besonderheiten der Eifelnatur kennen lernen. Gleichzeitig entdecken die Besucher verschiedene Naturräume, historische Gebäude und können sich im Natur- und Holzkompetenzzentrum informieren und weiterbilden.

Das Naturzentrum Eifel in Nettersheim ist ein überregionales Zentrum für Umweltbildung, außerschulische Umwelterziehung und Erwachsenenbildung. Mit einem abwechslungsreichen Programm werden über 180 Veranstaltungen im Jahr angeboten. Ein an das Zentrum angeschlossener traditioneller Bauerngarten stellt meist schon vergessene Gemüsesorten und verschiedene stoffliche oder landwirtschaftliche Nutzungsmöglichkeiten von Pflanzen vor.

Das Naturzentrum Eifel arbeitet eng mit dem benachbarten Holzkompetenzzentrum Rheinland zusammen, dessen Träger die Gemeinde ist. Ein breitgefächertes Angebot an Veranstaltungen stellt den

Baustoff, Werkstoff und Energieträger Holz und den Lebensraum Wald vor. Das Zentrum versteht sich als Multiplikator für die Verwendung des Rohstoffes Holz.

Mit den vielfältigen Maßnahmen, die sowohl in der Außenwirkung, wie auch in der innergemeindlichen Entwicklung für den Naturschutz



Holzkompetenzzentrum in Nettersheim
Foto: Gemeinde Nettersheim

vorbildlich sind, ist Nettersheim ein würdiger Gewinner des diesjährigen Wettbewerbs „Bundeshauptstadt im Naturschutz“ in der Teilnehmerklasse unter 10.000 Einwohner. Wir gratulieren der Gemeinde Nettersheim in der Eifel für das Engagement im Bereich Naturschutz und zum ersten Platz in der Teilnehmerklasse unter 10.000 Einwohner.

Ansprechperson in Nettersheim:

Wilfried Pracht
Bürgermeister
Tel: 02486 7891
buergерmeister@nettersheim.de